

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/013794

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
03.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
F16D3/223, B23C3/02, B23C3/34, B24B19/02, B23P19/02

Anmelder  
GKN DRIVELINE INTERNATIONAL GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Breare, D

Tel. +31 70 340-2168



IAP5 Rec'd PCT/PTO 27 DEC 2005

---

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 6,13-17,20,22,24,26 Nein: Ansprüche 1-5,7-12,15-19,21,23,25
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-26
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-26 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1.1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
  - D1: DE 103 18 408 A1 (VOLKSWAGEN AG) 25. November 2004
  - D2: US-A-6 044 684 (OHAMA ET AL) 4. April 2000
  - D3: DE 197 04 761 A1 (GKN AUTOMOTIVE AG) 13. August 1998
  - D4: US-A-5 916 013 (NAUMANN ET AL) 29. Juni 1999
  - D5: WO 99/30051 A (IPROTEC MASCHINEN- UND EDELSTAHLPRODUKTE GMBH) 17. Juni 1999
  - D6: WO 02/08624 A (GKN LOEBRO GMBH) 31. Januar 2002
- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1, 7, 8, 15, 16 und 17 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
- 2.2 In der vorliegenden Anmeldung ist nicht dargestellt, welche Verfahren als mechanische Bearbeitung bezeichnet werden können. Ferner gibt es im Gebiet der Metallbearbeitung ebenfalls nicht nur eine einzige Definition dieses Begriffs. Der Ausdruck "mechanisch bearbeitet" der unabhängigen Ansprüche ist daher als einschließlich Umformen interpretiert worden.
- 2.3 Unter Berücksichtigung des Absatzes 2.2 offenbart das Dokument D2 (die Verweise und Notierungen in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zum Bearbeiten von Gelenkinnenteilen (50) von Kugelgleichlaufdrehgelenken, die eine Längsachse aufweisen und zumindest eine Führungsfläche umfassen, mittels derer das Gelenkinnenteil in einen Kugelkäfig umlaufend winkelbeweglich geführt werden kann, und die eine Mehrzahl von über dem Umfang der Führungsfläche verteilten Kugelbahnen (52) aufweisen, die die Führungsfläche in eine entsprechende Mehrzahl von Führungsstegen (siehe Abbildung 4) teilen und in denen drehmomentübertragende Kugeln längsverschieblich gehalten werden

können, wobei die Kugelbahnen (52) und die Führungsstege simultan mechanisch bearbeitet werden.

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 2.4 Das Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zum Bearbeiten von Gelenkinnenteilen (3) von Kugelgleichlaufdrehgelenken, die eine Längsachse aufweisen und zumindest eine Führungsfläche umfassen, mittels derer das Gelenkinnenteil (3) in einen Kugelkäfig umlaufend winkelbeweglich geführt werden kann, und die eine Mehrzahl von über den Umfang der Führungsfläche verteilten Kugelbahnen (2) aufweisen, die die Führungsfläche in eine entsprechende Mehrzahl von Führungsstegen teilen und in denen drehmomentübertragende Kugeln längsverschieblich gehalten werden können, wobei jeweils mindestens zwei Kugelbahnen (12) simultan in Längsrichtung mechanisch bearbeitet werden.

Der Gegenstand des Anspruchs 7 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 2.5 Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 8 ist ebenfalls aus Dokument D2 bekannt (siehe Absätze 2.2 und 2.3). Selbst wenn "mechanisch bearbeitet" als "spanabhebend bearbeitet" interpretiert wird, könnte der Gegenstand des Anspruchs 8 nicht als erfinderisch betrachtet werden. Die Gründe dafür sind die folgenden: Aus Dokument D1 ist bekannt, entsprechende Merkmale eines Werkstücks gleichzeitig spanabhebend zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Führungsstege gemäß Anspruch 8 anstelle der Kugelbahnen des Dokuments D1 betrifft eine geringfügige Änderung des Verfahrens des Dokuments D1, die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind.

- 2.6 Das Dokument D1 offenbart ferner (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Vorrichtung (1) geeignet zum Bearbeiten von Gelenkinnenteilen (3) von Kugelgleichlaufdrehgelenken, die sämtliche Merkmale der Oberbegriff der Ansprüche 15 bis 17 aufweist, wobei sie eine Aufspannung (10) für ein Gelenkinnenteil (3) und zumindest zwei rotierende Werkzeuge (8) aufweist, die zum simultanen Bearbeiten von Kugelbahnen (2) bzw. Führungsstege geeignet sind.

Der Gegenstand der Ansprüche 15 bis 17 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 2.7 Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1, 7 und 8 ist ebenfalls aus dem Dokument D5 bekannt (siehe die im Recherchenbericht zitierten Passagen).
- 3.1 Die abhängigen Ansprüche 2 bis 7, 10 bis 14 und 18 bis 26 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen mindestens eines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:
  - 3.2 Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2 bis 4, 9 und 10 ist aus dem Dokument D2 bekannt und daher nicht neu, wenn diese Ansprüche vom Anspruch 1 abhängig sind.
  - 3.3 Das Dokument D3 offenbart ein Gelenkinnenteil mit in zueinander parallelen Ebenen liegenden Kugelbahnen gemäß dem Anspruch 5. Dem Fachmann wäre es naheliegend ein solches Gelenkinnenteil mit dem Verfahren gemäß dem Dokument D2 herzustellen. Folglich liegt dem Gegenstand des Anspruchs 5 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.
  - 3.4 Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2 bis 5, 9 und 10 ist aus dem Dokument D5 bekannt und daher nicht neu.
  - 3.5 Das Dokument D6 offenbart ein Gelenkinnenteil mit in parallelen Ebenen zueinander Kugelbahnen gemäß dem Anspruch 6. Dem Fachmann wäre es naheliegend ein solches Gelenkinnenteil mit dem Verfahren gemäß dem Dokument D5 herzustellen. Folglich liegt dem Gegenstand des Anspruchs 6 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

- 3.6 Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 10 bis 12, 18, 19, 21, 23 und 25 sind aus dem Dokument D1 bekannt.
- 3.7 Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 13 und 14 betreffen geringfügige Änderungen des Verfahrens nach dem Anspruch 8, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand dieser Ansprüche keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.
- 3.8 Scheibenwerkzeuge gemäß Ansprüchen 22 bzw. 24 sind aus dem Dokument D4 bekannt. Bei diesen Werkzeugen handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten (Finger- oder Scheibenwerkzeugen), aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen könnte.
- 3.9 Die abhängigen Ansprüche 20 und 26 betreffen geringfügige bauliche Änderungen der Vorrichtung nach einem der Ansprüche 15 bis 17, die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand dieser Ansprüche keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.
- 4.1 Wenn der Neuheitseinwand bezüglich D1 bzw. D5 durch die Ersetzung des Ausdrucks "mechanische bearbeitet" durch "mittels Fräsens und/oder Schleifens mechanische bearbeitet" (siehe Seite 2, Zeilen 20-22 der Beschreibung der vorliegenden Anmeldung) behoben würde, wäre ein so geänderter Anspruch 1 als neu und erfinderisch zu betrachten.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**